

Fast 300 Milliarden Euro

Hauptthemen der MIPIM waren u.a. die Verlagerung von Investitionsstrategien von Zielländern zu -städten sowie technologische Lösungen für Immo-Firmen.



MIPIM 2018

26.000 Entscheider aus dem Immobiliensektor, städtischen Verwaltungen und der Politik einschließlich 5.400 Investoren aus über 100 Ländern kamen auf der weltweit führenden internationalen Konferenz und Networking-Veranstaltung der Immobilienbranche zusammen.

••• Von Paul Christian Jezek

CANNES. Als global führende internationale Konferenz- und Networking-Veranstaltung der Branche wurde die MIPIM (auch) heuer zur Immobilien-Leistungsschau der Superlative.

So bestätigte das weltweit größte Dienstleistungsunternehmen für Gewerbeimmobilien, CBRE, dass 2017 mit einem Volumen von 291 Mrd. € ein Rekordjahr für Immobilieninvestitionen in Europa war.

Eine weitere beeindruckende Zahl: 33% der Immo-Investoren planen für heuer gegenüber 2017 noch eine weitere Steigerung

ihres Kapitaleinsatzes. Weiters betreiben rund 70% der Investoren aktiv „alternative“ Anlagen.

Auf diesem Gebiet ist das Investitionsvolumen im vergangenen Jahrzehnt um 45% angestiegen und erreichte 2017 einen Wert von 23,6 Mrd. €. Zu den für Investoren attraktivsten Bereichen gehören Studenten- und Seniorenwohnheime.

Aktuell sind bereits Industrie- und insbesondere Logistikimmobilien die begehrtesten Objekte für europäische Investoren. CBRE stellte fest, dass Industrieimmobilien erstmals Büroimmobilien überholt haben und das Interesse an Logistik-

objekten eindeutig als Ausdruck des Wachstums im Bereich eCommerce anzusehen ist.

Die globale Perspektive

Geht man über europäische Daten und Fakten hinaus, gelingen noch stärkere Rekordaussagen:

Im „Global Investment Atlas“ stellte das Maklerbüro Cushman & Wakefield fest, dass die internationale Konjunktur auf allen Märkten die Investoren heuer zu noch stärkerer Investitionstätigkeit im Immobilienbereich ermutigen wird, nachdem schon 2017 mit 1,6 Billionen USD auch in diesem Bereich bereits ein „Weltrekord“ verzeichnet wurde.

Weiters kamen heuer mehr als 100 Länder- und 500 Städte-Delegationen nach Cannes.

Wie bereits in früheren Jahren stammten die meisten der bei der MIPIM vertretenen Firmen aus Großbritannien (2.401, +10,4% gegenüber 2017), Frankreich (2.071, +9,9% gegenüber 2017) und Deutschland (1.150, d.h. +10% gegenüber 2017).

Auffällig war u.a. auch die verstärkte Präsenz von Ländern des südlichen Mittelmeerraums.

So wurde insbesondere für Investitionen in Hotel- und Touristikangebote in der Algarve-, der Peloponnesregion und in ganz Spanien geworben.

INVESTORENSTRATEGIEN FASSEN STÄDTE UND TECHNOLOGIE INS AUGEN

Die MIPIM als Kartierung der Welturbanität

Urbanität

Mit Hunderten (!) ehrgeiziger Stadtentwicklungsprojekte, die während der MIPIM präsentiert wurden, befasste sich das Schwerpunktthema „Mapping

World Urbanity“ (Kartierung der Welturbanität) vorrangig mit der Notwendigkeit für Immobilienunternehmen und Stadtverwaltungen, ein gemeinsames strategisches

Konzept für Stadtentwicklung für jenen Zeitpunkt zu realisieren, wenn mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten leben wird. Außerhalb des Palais des

Festivals als Hauptveranstaltungsort der MIPIM spiegeln große Zelte am Strand das überaus breite Spektrum teilnehmender Städte und Regionen wider. (pj)



© S. di-Halloy/Image & Co